

10. November 2014

STARTSCHUSS FÜR EIN BESONDERES PROJEKT



Mit einer Auftaktveranstaltung will die Umwelt-AG der Beruflichen Schule Uferstraße für eine besondere Idee werben: Eine selbst gebaute, zweieinhalb Meter große Flasche und eine ebenso überdimensionale Getränkedose aus Holz sollen in Zukunft in der Schule als Sammelbehälter für Pfandgut dienen. Die Schülerinnen und Schüler sollen dort hinein ihre Pfanddosen und Pfandflaschen entsorgen, die bislang häufig in der Mülltonne landeten. Der Pfand-Erlös soll anschließend an den WWF gespendet werden, der damit Projekte zum Schutz des Regenwaldes fördert.



„Wir stellen seit Langem immer wieder überrascht fest, dass viele Schüler ihre Pfandflaschen und -dosen einfach in den Müll schmeißen“, so Thomas von Arps-Aubert, aus der Umwelt-Gruppe der Schule, die die Idee zu dieser ungewöhnlichen Wertstoff-Sammlung hatte. Ab sofort haben die SchülerInnen die Möglichkeit, mit der Entsorgung ihres Pfandguts in die Sammelbehälter etwas Gutes zu tun.

Seit Einführung des sog. Dosenpfands im Jahre 2003 ist der Anteil verkaufter Mehrwegflaschen gesunken und liegt heute deutlich unter dem von Einwegpfandflaschen. Unter dem Gesichtspunkt der Ressourcenschonung ist dies eine fraglos ungünstige Entwicklung. „Pfand fürs Klima“ könnte einen kleinen Beitrag leisten, die Bilanz dieser Fehlentwicklung zumindest ein klein wenig zu korrigieren.

In Deutschland werden nach wie vor etwa 5% allen Pfandgutes nicht wieder zurück gebracht. So verschwinden jährlich 200 Millionen Euro im Müll! „In deutschen Schulen wird auf diese Weise sicher mehr als eine Million Euro im Jahr schlicht vernichtet“, schätzt Thomas von Arps-Aubert. Mittelfristig soll sich die Idee „Pfand fürs Klima“ herumsprechen, und auch andere Schulen könnten hier einen Beitrag leisten, wünscht sich der gelernte Tischler, der die beiden Mega-Behältnisse zusammen mit Klasse der Berufsvorbereitung für SchülerInnen mit einem Handycap gebaut hat. Die weiteren Planungen für das Projekt gehen dahin, dass ein Sponsor auf den Sammelbehältern wirbt und sie bezahlt, und die Elbe-Werkstätten (Werkstatt für Menschen mit Behinderung), mit der die Berufliche Schule Uferstraße in ihren Ausbildungsgängen eng zusammen arbeitet, die Stücke produzieren.

Kommen Sie zum Startschuss dieses besonderen Projekts zu uns in die Berufliche Schule Uferstraße! Am Mittwoch, 26. November um 14Uhr, kleine Aula, Uferstraße 9, nahe Ecke Richardstraße, in Hamburg-Eilbek! (Dauer der Veranstaltung: etwa 15min)

...

An dieser Auftaktveranstaltung (vor der Gesamtkonferenz der LehrerInnen) wird auch eine Vertreterin des WWF (*WorldWide Fund for Nature*) teilnehmen und ein paar Grußworte an die Schule richten.

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu können! Weitere Fragen beantworten wir Ihnen jederzeit gern.

Bettina Biste
(Schulleiterin)

Ansprechpartner:
Thomas von Arps-Aubert,
Beauftragter für Umweltschutz und Nachhaltigkeit,
mobil: 0176 96 51 34 21, @: vonarps@uferstrasse.de

* Zahlen aus: <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/2.220/dosenpfand-ohne-wirkung-jede-zweite-flasche-wird-muell-1.376626> und
<http://www.pm-magazin.de/r/gute-frage/wer-kassiert-das-nicht-eingel%C3%B6ste-dosenpfand>